

Inhalt

1. Vom Schreiben einer Ursprungsgeschichte 17

1.1 Geschichte als Gegenwarts- und Vergangenheits-
deutung 17

Interesse und Erkenntnis 17

Fakten und Fiktion 18

Das Vorgegebene 19

1.2 Geschichte und Methode 20

Quellen 20

Chronologischer Ansatz 21

Kulturelle Kontexte und Handlungsträger 21

Ideen- und Sozialgeschichte 22

Mikrogeschichte 22

Makrogeschichte 23

2. Begriff und Abgrenzung der Epoche 25

2.1 Urchristentum oder frühes Christentum? 25

2.2 Der zeitliche Rahmen 26

3. Voraussetzungen und Kontexte 29

3.1 Der Hellenismus als Weltkultur 29

Karte: Der Feldzug Alexanders 30

Griechisch als Weltsprache 31

Judentum und Hellenismus 32

3.2 Die griechisch-römische Kultur 34

Griechische Religion 35

Römische Religion 39

Mysterienreligionen 40

3.2.1 Philosophische Hauptströmungen 45

Kyniker 46

Stoa 48

	Epikur	52
	Skeptizismus	54
	Mittelplatonismus	55
	<i>Tafel 1: Philosophische Schulen/Strömungen</i>	58
3.3	Das Judentum	59
	Der Begriff ‚Judentum‘	60
	Die Diaspora	61
	Die politische Situation des Judentums um die Zeitenwende	62
	Makkabäeraufstand und Gruppenbildung	62
	Messianische Gestalten und Bewegungen	66
	Der jüdische Krieg	69
3.3.1	Die jüdische Religion	72
	Apokalyptik	75
	Weisheit	77
	<i>Tafel 2: Chronologie der jüdischen Literatur</i>	79
3.4	Die politische und wirtschaftliche Situation im Imperium Romanum des 1./2. Jh. n.Chr.	80
	<i>Karte: Das römische Reich in ntl. Zeit</i>	81
3.4.1	Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der frühen Kaiserzeit	85
	Die Gesellschaftsstruktur	85
	Die antike Wirtschaft	89
	Das frühe Christentum in seinen Kontexten	91
	<i>Tafel 3: Chronologie Weltgeschichte/Palästina</i>	93
4.	Die neue Bewegung der Christusgläubigen	95
4.1	Die Osterereignisse	95
	Das Begräbnis Jesu	96
	Erfahrungen des Auferstandenen	97
	Das leere Grab	99
4.2	Die Entstehung der Christologie	100
	Jesu vorösterlicher Anspruch	101
	Das Wirken des Geistes	102
	Relecture der Schrift	102
4.3	Der neue Diskursgründer und das neue Denken	104
	Jüdische Basissätze	104
	Griechische Vorstellungen	105
	Neues Denken	106

5. Die Jerusalemer Gemeinde	109
5.1 Die Anfänge	110
Die ersten Ereignisse	110
Erste Strukturen	111
Religiöse Erfahrungen	113
5.2 Gruppen und Personen	114
Der Zwölferkreis	115
Die Apostel	116
Das lukanische Konzept	117
Das paulinische Konzept	118
Weitere Apostelkonzeptionen	119
Petrus	121
Jakobus	123
Die Familie Jesu	124
Die Zebedaiden	124
Barnabas	125
5.3 Orte: Der Tempel	126
5.4 Konflikte	128
Die Sadduzäer als Gegner der neuen Bewegung	128
Paulus als Verfolger	130
5.5 Theologische Institutionen und Diskurse	133
Taufe	133
Herrenmahl	135
Neue Sozialformen?	138
Hebräer und Hellenisten	141
Stephanus und die Folgen	144
5.6 Texte: Die Passionsgeschichte	147
5.7 Die theologische Entwicklung der frühen Jerusalemer Gemeinde	149
Christologische Hoheitstitel	149
Weisheit und Präexistenz	152
6. Frühe Gemeinden und frühe Mission außerhalb Jerusalems	154
6.1 Kontexte: Mobilität und religiös-philosophische Vielfalt im Römischen Reich	154
Äußere Faktoren	154
Innere Faktoren	159

6.2	Personen	162
	Philippus	162
	Petrus	163
	Barnabas	164
	Paulus	165
	Apollos	167
	Prisca und Aquila	169
6.3	Gruppen: Die Jesus-Bewegung	171
	Strukturen	172
	Leben und Ethik	173
	In den Konflikten der Zeit	175
	Jesus als Wundertäter	177
	Die Vielfalt der Jesus-Bewegung	178
6.4	Landschaften/Orte	179
	Galiläa	180
	Judäa	182
	Samaria	183
	Damaskus	184
	Antiochia	185
	Rom	188
	Alexandria	190
6.5	Konkurrenten und Konflikte	190
	Die Täuferbewegung	190
	Die Verfolgung unter Agrippa I.	192
	Das Claudius-Edikt	194
	Lokale Konflikte	197
6.6	Die Herausbildung einer eigenen Kultpraxis und Theologie/erste Institutionalisierungen	198
	Neue Normen im jüdischen Kontext	198
	Neue Normen im hellenistischen Kontext	201
	Wertegeneralisierung	205
6.7	Texte	207
	Frühe Traditionen	207
	Vorformen der Evangelien	210
	Die Logienquelle	211
6.8	Die 1. Missionsreise und die beschneidungsfreie Völkermission	212
6.9	Die drei großen Strömungen des Anfangs	216
	Die Jerusalemer Gemeinde	216

Die Jesusbewegung	217
Antiochia und Paulus	217
Pluralität von Anfang an	218
<i>Exkurs: Gab es eine frühe vierte Entwicklungslinie?</i>	219
7. Der Apostelkonvent	223
7.1 Der Ausgangskonflikt	223
7.2 Das Sachproblem	224
7.3 Der Verlauf	226
7.4 Das Ergebnis	228
7.5 Die Interpretationen des Ergebnisses	231
7.6 Der antiochenische Zwischenfall	232
<i>Tafel 4: Chronologie des frühen Christentums bis 50 n. Chr.</i>	235
8. Die eigenständige paulinische Mission	236
8.1 Perspektive, Verlauf und Konflikte	237
Die 2. Missionsreise	237
Die 3. Missionsreise	244
Missionsstrategien	247
8.2 Personen	249
Paulus und seine Mitarbeiter	249
Die Paulusschule	250
8.3 Strukturen	253
Hausgemeinden	253
Ekklesia	257
Gaben, Aufgaben und Ämter	259
Soziale Schichtung	260
Sklaven und Herren	263
Männer und Frauen	265
Griechen und Juden	267
8.4 Außen-Diskurse	269
Der Diskurs mit dem Judentum	269
Der Diskurs mit dem Imperium Romanum	272
8.5 Innen-Diskurse	276
Pneumatischer Enthusiasmus	277
„Starke“ und „Schwache“	279

Das Apostelamt	281
Die Mission gegen Paulus und die galatische Krise	283
Die Kollekte und die Jerusalemer Gemeinde	288
8.6 Theologie in Briefform: Die Paulusbriefe	291
8.7 Paulus und die Herausbildung des frühen Christentums als eigenständige Bewegung	296
Bedingungen für die Herausbildung einer neuen Bewegung	297
Die Systemqualität paulinischer Theologie	297
9. Die Krise des frühen Christentums um das Jahr 70	304
9.1 Der Tod von Petrus, Paulus, Jakobus und erste Verfolgungen	304
9.2 Die Zerstörung des Tempels, der Untergang der Jerusalemer Gemeinde und der fiscus Judaicus	309
9.3 Der Aufstieg der Flavii	312
9.4 Evangelienschreibung und Pseudepigraphie als innovative Krisenbewältigung	314
Evangelienschreibung	314
Pseudepigraphie	316
<i>Tafel 5: Chronologie des frühen Christentums bis 70 n.Chr.</i>	319
10. Die Etablierung des frühen Christentums	320
10.1 Eine neue Gattung für eine neue Zeit: Die Evangelien ...	320
10.2 Die Synoptiker und die Apostelgeschichte als Meistererzählungen	322
10.2.1 Markus: Der Gottessohn für alle	323
10.2.2 Matthäus: Das Heil Israels für alle Völker	327
10.2.3 Lukas: Gottes Treue in der Geschichte	332
10.3 Das bleibende Erbe des Paulus	338
10.3.1 Die Apostelgeschichte als erste Paulusbiographie	338
10.3.2 Die Deuteropaulinen und die Sammlung der Paulusbriefe	343
Die Deuteropaulinen	344

Die Sammlung der Paulusbriefe und die Anfänge der christlichen Überlieferungskultur	348
---	-----

10.4 Das johanneische Christentum als vierte große Strömung	350
10.4.1 Die Konflikte der Anfangszeit	352
10.4.2 Der 1Johannesbrief und der Doketismus	355
10.4.3 Das Johannesevangelium als erste Einführung in das Christentum	360
10.5 Das Judenchristentum als bleibende Kraft	366
10.5.1 Das Judenchristentum vor 70	369
10.5.2 Das Judenchristentum nach 70	373
Matthäusevangelium	373
Jakobusbrief	376
Hebräerbrief?	378
Johannesoffenbarung	382
Didache	383
Judenchristentum im Spiegel der Gegnerpolemik	386
Weitere Zeugnisse	386
10.6 Außenwahrnehmungen	389
11. Gefährdungen	394
11.1 Das Ausbleiben der Parusie	394
Paulus	395
Synoptische Evangelien	397
Präsentische Eschatologie	400
11.2 Arm und Reich	406
Lukas	406
Pastoralbriefe	408
Jakobusbrief	409
Johannesoffenbarung	410
11.3 Kontroversen/Falschlehren/Gegner	411
Konflikte in den nachpaulinischen Gemeinden	412
Zweite Buße und Sündenvergebung	415
Gegner in der Johannesoffenbarung	417
Orthodoxie und Häresie	419

11.4	Strukturen und Ämter	421
	Paulus und Lukas	422
	Die Pastoralbriefe	424
11.5	Auseinandersetzungen mit dem Judentum nach 70	426
12.	Christenverfolgungen und Kaiserkult	432
12.1	Der Kaiserkult als politische Religion	432
12.2	Die Verfolgung unter Nero	436
12.3	Verfolgungen unter Domitian?	443
	1 Petrusbrief	446
	Johannesoffenbarung	447
12.4	Plinius und Trajan über das Christentum	450
13.	Das frühe Christentum als eigenständige Bewegung	457
13.1	Die neue Erzählung und die neue Sprache der Christen	457
	Die Sprache der Christologie	458
	Die Sprache des Kreuzes	460
	Die Sprache des Glaubens	462
	Die Sprache der geschwisterlichen Gemeinschaft	464
	Die Sprache der Eschatologie	466
	Neue Schriften	467
	Kanonsbildung	469
13.2	Neue Gottes-Modelle	471
	Die Attraktivität des frühchristlichen Gottesbildes	473
13.3	Dienen als Erfolgsmodell	477
	Die Anfänge und Paulus	478
	Die Evangelien	479
	Die johanneischen Schriften	480
	Heil und Heilung	482
	Die spätere Entwicklung	483
	Die alte Welt und das neue Verhalten der Christen	484
13.4	Das frühe Christentum als Stadt- und Bildungsreligion	485
	Das frühe Christentum als Stadtreligion	485
	Das frühe Christentum als Bildungsreligion	491

13.5 Die theologischen Hauptströmungen und Vernetzungen gegen Ende des 1. Jh.	496
13.5.1 Die fünf Hauptströmungen	496
Paulus	496
Die Synoptiker	497
Petrus	500
Johannes	505
Jakobus und das Judenchristentum	507
13.5.2 Vernetzungen	509
Paulus und Markus	509
Paulus und Lukas	511
Paulus und Matthäus	513
Paulus und Johannes	514
Die Synoptiker	517
Johannes und die Synoptiker	519
Paulus und Petrus	520
Paulus und Jakobus	521
Paulus und der Hebräerbrief	522
Die Johannesoffenbarung zwischen Johannes, Paulus und Jakobus	524
13.6 Die Verbreitung des frühen Christentums	526
14. Der Übergang zur Alten Kirche	533
14.1 Machtausprüche und feste Strukturen	533
1Klemensbrief	533
Ignatius von Antiochien	535
14.2 Die Herausbildung einer anderen Botschaft:	
Die frühe Gnosis	540
Quellen und Definition	541
Die Anfänge der Gnosis	546
Grundannahmen gnostischen Denkens	552
Die Entstehung des gnostischen Denkens	556
<i>Tafel 6: Chronologie des frühen Christentums bis 130 n.Chr.</i>	559
15. Fünfzehn Gründe für den Erfolg des frühen Christentums	560
Literaturverzeichnis	563
Autorenregister	571
Personen- und Sachregister (in Auswahl)	581
Stellenregister (in Auswahl)	585